

archdiploma2009

Material Visions

In der Architektur wird eine künstlerische Vision erst mit ihrer materiellen Realisierung vollendet. Die Ausstellung zeigt die Visionen unserer StudentInnen, thematisiert aber dabei eine weitere paradoxale Materialität: Der Akt des Sehens ist kein immaterieller und zeitloser Bewusstseinsmoment, sondern ein materieller, körperlicher Prozess.

Deswegen verweist die Ausstellungsgestaltung auf die verschiedenen Aspekte architektonischer Wahrnehmung. Eine Reihe von Blicksituationen gehen auf variierende Höhen, Distanzen, Körperpositionen und Bewegungen ein und verdeutlichen die Physikalität und Zeitlichkeit der Beobachtung. Hier müssen die BesucherInnen selbst den Blick suchen und somit ihren Körper gezielt einsetzen, um Information zu erhalten.

Der Ausstellungsmodus wird nach der Art der Diplomarbeiten – von architektonischen Entwürfen bis zu künstlerisch experimentellen Projekten und wissenschaftlichen Forschungen – maßgeschneidert. Die visuell orientierten Projekte werden als großformatige Projektionen zur Schau gestellt. An einigen Stellen ist es sogar möglich, hinter die Kulissen der Ausstellungsarchitektur zu schauen, welche die Modelle und Zeichnungen inszeniert.

Die theoretischen Diplomarbeiten aber werden regelrecht im Café ausgestellt. Weil die Kunstmuseen von heute nicht nur Tempel für den Geist sind, sondern auch für den körperlichen Genuss sorgen, wird in dieser Ausstellung das Kunsthallencafé bis in den Ausstellungsbereich erweitert. Auf Sitzmöbeln können die BesucherInnen entspannt Kaffee trinken und dabei Filme ansehen, die Einblick in aktuelle Forschungsprojekte aus Architektur und Raumplanung gewähren.

Die Ausstellungsarchitektur dient nicht nur zur Präsentation der Diplomarbeiten, sondern ist gleichzeitig auch eine Demonstration aktueller Entwurfsmethoden, die auch in ihrer Art und Weise die materiellen Bedingungen der architektonischen Ideenfindung zum Thema machen. Die quasi-organischen Formen der filigranen Ausstellungstische, wie auch die Kurvatur der großen Projektionswand sind algorithmisch aus einfachen Parametern abgeleitet.

Die archdiploma ist eine im biennalen Rhythmus stattfindende Leistungsschau der jeweils besten Diplomarbeiten an der Fakultät für Architektur und Raumplanung. Erstmals fand sie im Jahr 2000 statt, wird seit 2001 alle zwei Jahre durchgeführt und hat inzwischen als eine sehr erfolgreiche Informationskampagne über die Leistungen der Universität einen festen und wichtigen Platz im Veranstaltungsprogramm der TU Wien eingenommen. Das diesjährige Ausstellungsmotto steht für eine Symbiose aus Kunst und Technik als Basis einer jeden guten Architektur. Die künstlerische Vision findet ihre Vollendung in ihrer technischen Materialisierung

Ein Projekt der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien:
Dekan Univ.Prof. Arch. Dipl.Ing. Dr. Klaus Semsroth

Presse und Öffentlichkeitsarbeit:
content&event, Martina Montecuccoli

AusstellungskuratorInnen und Redaktion:
Kari Jormakka, Dörte Kuhlmann, Oliver Schürer

www.archdiploma.at

So/Mo 13.00–19.00 Uhr
Di–Sa 14.00–24.00 Uhr
www.kunsthallewien.at

KUNSTHALLE wien
project space karlsplatz
Treitlstraße 2, 1040 Wien

Das Dekanat für Architektur und Raumplanung der TU Wien dankt für die großzügige Unterstützung:



Eine Auswahl der besten Abschlussarbeiten aus Architektur und Raumplanung der Jahre 2007–2009 an der Fakultät für Architektur und Raumplanung – TU Wien

archdiploma2009

07.–30.10.2009

Eröffnung: 06.10. – 18.00 Uhr

KUNSTHALLE wien
project space karlsplatz

Di 6.10.
18.00 Uhr Vernissage

Präsentation und Preisverleihung

Präsentation zu der Auswahl der besten Abschlussarbeiten aus Architektur und Raumplanung der Jahre 2007–2009 an der Fakultät für Architektur und Raumplanung – TU Wien

Dörte Kuhlmann

Kuratorin, Institut für Architekturtheorie – TU Wien

Gerald Matt

Direktor der Kunsthalle Wien

Klaus Semsroth

Dekan der Fakultät für Architektur und Raumplanung – TU Wien

Rudolf Schicker

Stadtrat für Stadtentwicklung und Verkehr

Peter Skalicky

Rektor der TU Wien

Moderation: Kari Jormakka

Verleihung der Preise an die archdiploma-PreisträgerInnen sowie Übergabe der archdiploma-Trophies durch die Sponsoren.

Verleihung des archdiploma-Preises der KUNSTHALLE wien.

Jeden Di
19:00 Uhr – open end

Loungenight with DJ and VJ

Di 13.10.
18.00–19.30 Uhr Vorträge und Podiumsdiskussion

Vom dekorierten Schuppen in die elektronische Agora From the Decorated Shed to the Electronic Agora

Modernistische Gebäude sind meist Venturi-Enten: das Äußere zeigt die Funktion. Dekorierte Schuppen, wie die alten Casinos in Las Vegas, setzten andere Kommunikationsmittel für ihre effiziente Hülle ein. Die heutigen Technologien verändern die Funktion der Fassade erneut: als ökologische Filter, bunte Spektakel oder kommunale Informationsflächen, die den öffentlichen Raum prägen.

Claus Pias

Prof. für Erkenntnistheorie und Philosophie der Digitalen Medien – Uni Wien (angefragt)

Gernot Tschertou

Reality Lab: *Media Design*

Bernhard Siger

Prof. für Geschichte und Kulturtheorie – Bauhaus Weimar (angefragt)

Bernd Clauss

Zumtobel Ledon Lighting: *Lichttechnik*

Moderation: Oliver Schürer

Di 20.10.
18.00–19.30 Uhr Vorträge und Podiumsdiskussion

The Medium is the Message Das Medium ist die Botschaft

Friedrich Nietzsche kommentierte 1882 die damals neue Erfindung der Schreibmaschine mit der Feststellung, »unser Schreibzeug arbeitet mit an unseren Gedanken.« Auch der Computer arbeitet an den Gedanken der Designer. Was sind die Möglichkeiten, was die Grenzen und Konsequenzen parametrischer und digitaler Produktion, welche neue Wertekriterien und Kompetenzen sind gefordert?

Ludger Hövestadt

Prof. für Architektur und CAAD – ETH Zürich, Architekt (angefragt)

Kari Jormakka

Prof. für Architekturtheorie – TU Wien

Konzept archdiplomaz009 – *Material Visions*

Matias del Campo & Sandra Manninger

Span Architekten: *Skripting Techniken, Tiefziehen*

Heimo Schimek

Architekt: *Digitale Produktion, Fräsroboter*

Moderation: Oliver Schürer

Di 27.10.
18.00–19.30 Uhr Vorträge und Podiumsdiskussion

Die Europäische Stadt The European City

Stadtentwicklung und stadregionale Prozesse der Verstädterung werden grundsätzlich aus zwei unterschiedlichen paradigmatischen Perspektiven gesehen: einerseits als Ergebnis einer bestehenden Pfadabhängigkeit vor dem Hintergrund von ökonomischen, demographischen und sozialen Prozessen, andererseits als Ergebnis ihrer Individualität, Eigenständigkeit und »Eigensinnigkeit« durch unterschiedliche Regulation respektive durch fest verankerte wirtschaftliche und kulturelle Bedingungen.

Jens Dangschat

Prof. für Soziologie – TU Wien

Rudolf Giffinger

Prof. für Stadt- und Regionalforschung – TU Wien

Rudolf Scheuven

Prof. für Örtliche Raumplanung – TU Wien

Ingrid Breckner

Prof. für Stadt- und Regionalsoziologie –

TU Hamburg-Harburg (angefragt)

Andreas Faludi

Prof. of Spatial Policy Systems – TU Delft (angefragt)

Fr. 30.10.
18.00h Uhr Finissage

Publikumspreis und Versteigerung

Der Publikumspreis wird vergeben.

Alle Besucher sind dazu eingeladen ihren Favoriten zu wählen.

Versteigerung der Ausstellungsarchitektur:

Screen-Tables, Sitz-Säcke, Waben-Wände.

Es führen durch den Abend:

Kari Jormakka, Dörte Kuhlmann, Oliver Schürer